

Veranstaltungen unserer Partner
im Katholischen Pfarrzentrum
Pfarrgasse 5, 4210 Gallneukirchen
19.30 Uhr

Do., 29. September 2016
Mathilde Schwabeneder

Auf der Flucht

60 Millionen Menschen sind derzeit auf der Flucht vor Kriegen, Katastrophen, Hungersnöten,... und hinter jedem Menschen verbirgt sich ein konkretes Schicksal. Die ORF Korrespondentin Mathilde Schwabeneder kennt viele davon, erzählt wer diese Menschen sind, was sie erlebt haben und was sie nach Europa treibt.

Mi., 16. November 2016
Paul M. Zulehner

Entängstigt euch!

Die Ankunft zahlreicher schutzsuchender Menschen ruft bei vielen starke Gefühle wach von Zuversicht bis Wut, von hilfsbereiter Solidarität bis Hass. Zulehner geht den Ängsten nach und zeigt Möglichkeiten auf, sie zu überwinden.

Lädt ein zur Auseinandersetzung
mit aktuellen gesellschaftspolitischen
Themen und Fragestellungen.

Vorträge und Diskussionen

- Termine** 4. Oktober 2016
8. November 2016
17. Jänner 2017
16. März 2017
16. Mai 2017
- Zeit** 19.30 Uhr
- Ort** Veranstaltungssaal Haus Bethanien
Hauptstraße 3, 4210 Gallneukirchen
- Eintritt frei!

DiAk
Diakonie Akademie

Martin-Boos-Straße 4, 4210 Gallneukirchen
Telefon 07235 63 251 272
office@diakonie-akademie.at
www.diakonie-akademie.at

www.diakonie-akademie.at

Di., 8. November 2016

Europa – wohin?

Ist die Idee Europa am Ende? War der Gedanke für ein gemeinsames Europa eine unverwirklichbare Idee? Gibt es noch eine Chance für ein gemeinsames Europa oder zerfällt es wieder in seine Kleinstaaten? Was bräuchte es, damit die Vision Europa gelinden kann? Wie kann dieses Europa dann aussehen?

Dr. Erhard Busek geb. 1941; lebt in Wien; Leiter des Instituts für den Donauraum und Osteuropa; ehem. Parteiobermann der ÖVP und Vizekanzler; Mitbegründer des Instituts für die Wissenschaft vom Menschen; div. Publikationen u.a. „Zu wenig, zu spät. Europa braucht ein besseres Krisenmanagement.“, 2007; mit Anton Pelinka: „UNSERE ZEIT: Vorwärts gedacht. Rückwärts verstanden.“, 2014

Di., 4. Oktober 2016

Krisengebiet Naher Osten

Warum ist der Nahe Osten uns denn in der letzten Zeit wirklich nahe gekommen? Warum brechen jetzt Konflikte auf, die einen ganzen Kulturkreis zerstören? Inwieweit ist westliche Politik für die Krisen in dieser Region verantwortlich?

Gerhard Schweizer geb. 1940 in Stuttgart, Promotion für Empirische Kulturwissenschaft an der Universität Tübingen. Lebt als freier Schriftsteller in Wien. Schweizer ist seit 1960 im islamischen, indischen und asiatischen Kulturraum unterwegs. Veröffentlichungen u.a. „Syrien verstehen“ (Neuaufgabe 2015) ; „Der unbekannteste Islam“ (über den Sufismus); „Ungläubig sind immer die anderen – Weltreligionen zwischen Toleranz und Fanatismus“.

Di., 17. Jänner 2017

Wieviel Not erträgt ein Mensch?

Der Zwang zur Flucht

Menschen auf der Flucht haben die Kriegssituationen in verschiedensten Ländern der Welt verstärkt in unseren Blickwinkel gerückt. Auf der Suche nach einer Zukunft für sich und/oder für ihre Familien sind sie auf langen, gefährlichen Wegen auch zu uns gekommen. Einzelne Schicksale berühren, die große Zahl macht aber doch Angst. Integration und Zusammenleben sind Herausforderungen, die zu bewältigen sind. Was treibt Menschen zur Flucht? Was ist zu tun, damit es zu einem gelingenden Miteinander kommen kann?

Dr. Kilian Kleinschmidt geb. 1962; war für das UN-Flüchtlingshilfswerk rund um den Globus tätig. Zuletzt Leiter des zweitgrößten Flüchtlingslagers der Welt in Zaatari an der syrisch-jordanischen Grenze. Er lebt heute als Berater globaler Netzwerke und Gründer der „Organisation Innovation and Planning Agency“ in Wien. Publikation u.a. „Weil es um die Menschen geht“, 2015.

Do., 16. März 2017

Für eine Wirtschaft die nicht tötet

Dieser Satz, der aus einer Rede von Papst Franziskus stammt, fordert heraus! Was und wie sollen wir leben? Welche Herausforderungen stellen der globale Markt und die verschiedenen Handelsabkommen? Kann ich und – wenn überhaupt – wie kann ich als mündiger Konsument darauf reagieren?

Dr. Wolfgang Kessler geb. 1953, ist Publizist, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler; seit 1983 als Journalist tätig; seit 1999 ist er Chefredakteur der katholischen Zeitschrift „Publik Forum – Zeitschrift für kritische Christen“. Kessler beschäftigt sich in zahlreichen Büchern mit Wegen zu einer zukunftsfähigen Wirtschaft auf ethischer Grundlage. Publikationen u.a. „Zukunft statt Zocken“, 2013.

Di., 16. Mai 2017

Wirtschaft im Dienst für den Menschen

Gemeinwohlökonomie – ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft

Wie können Menschenwürde, Solidarität, Kooperation, ökologische Verantwortung und Mitgefühl in einem Wirtschaftssystem ihren Platz finden? Bei der Gemeinwohlökonomie wird das Gelingen von zwischenmenschlichen und ökologischen Beziehungen zum zentralen Auftrag. Welche Möglichkeiten und Herausforderung stellen sie dabei für mich als mündige/n BürgerIn und KonsumentIn?

Wilfried Knorr geb. 1958; Diplom-Pädagoge. Leiter des Diakoniedorfes Herzogsägmühle, Bayern. Schreibt unter anderem Theaterstücke, die von BewohnerInnen und MitarbeiterInnen der Herzogsägmühle aufgeführt werden.